

Wider einen Spötter

1772

Die Sonne scheint, die Sonne GÖttes!
Sie scheint dem frommen Mann, sie scheint
Dem Spötter, der sich seines Spottes
Erhebt, und Lästerungen meynt!

5

Er meynt: »Die ungeheure Sonne
Sey nicht ein Funke, welchen GÖtt
Dahin gesetzt, Freud' und Wonne
Zu geben ihm für seinen Spott!

10

Sey, von sich selbst, dahin gesprungen,
Woher sie goldne Strahlen streut;
Kein Engel habe GÖtt gesungen,
Sie stehe da von Ewigkeit.«

15

Ein höchster Geist gab allen Dingen
Die Möglichkeit und auch das Seyn!
Von selbst kann keine Sonne springen,
Als wie ein Funk' aus einem Stein!

20

Armseliger an Geist und Gaben,
Der GÖtt nach einer Sonne mißt!
Dieweil wir Millionen haben,
Und GÖtt von allen Schöpfer ist;

25

Von allen Sonnen, allen Erden,
Und allem Staub, der dem Gesicht
Des Spötters könnte Blindheit werden!
Erleucht' ihn, GÖtt, mit deinem Licht!
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap195.html>